

**Haushaltsberatungen im Deutschen Bundestag | Förderung von Bussen
mit alternativen Antrieben aus Mitteln des Klima- und Transformationsfonds**

22. September 2026

der Entwurf des Wirtschaftsplans für den Klima- und Transformationsfonds (KTF) für 2027 bis 2030 wurde im Juli im Kabinett beschlossen und wird aktuell im Deutschen Bundestag beraten. Aus dem KTF werden mehrere wichtige Förderprogramme finanziert, die für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) von zentraler Bedeutung sind. Besonders wichtig ist für uns der Titel 893 09-165 zur „Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben“. Er bildet die Grundlage für die Umstellung der Busflotten im ÖPNV auf emissionsfreie Antriebe, zu der die Verkehrsunternehmen im Übrigen auch durch das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz und die EU-Verordnung zur Festlegung von CO₂-Emissionsnormen verpflichtet sind.

Leider soll wie in den Vorjahren dieser wichtige HH-Titel gekürzt werden: von rund 403 Millionen Euro in 2026 auf 130 Millionen Euro im Jahr 2027. Zudem werden die Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre ab 2028 von 519 Millionen Euro auf 262 Millionen Euro halbiert. Diese massive Kürzung des Programms führt zu weiteren Unsicherheiten bei der mittelfristigen Investitionsplanung der Verkehrsunternehmen und konterkariert ihre Bemühungen, den Weg zur Umstellung der Busflotten auf emissionsfreie Antriebe sowie den Umbau der Betriebshöfe im gesetzlich geforderten Zeitrahmen konsequent weiterzugehen.

Die Mittelkürzung ist auch wirtschaftspolitisch nicht nachvollziehbar. Ohne eine langfristig gesicherte Förderkulisse für emissionsfreie Linienbusse droht ein genereller Abbruch von Busbeschaffungen und nachhaltiger Schaden bei der europäischen Busindustrie. Rund 80 Prozent der Bushersteller haben ihre Produktionsstandorte in der Europäischen Union. Dazu zählen die Werke von Daimler Busses in Mannheim und Neu-Ulm, von MAN in Salzgitter und Nürnberg oder von Eurabus in Berlin. Neben den Busherstellern kommen fast alle Lieferanten für den Aufbau der erforderlichen Infrastruktur - insbesondere regional tätige Bauunternehmen, Hersteller von Ladeinfrastruktur wie Siemens und ABB sowie Stromanbieter - aus Deutschland und Europa. Damit liefert das Förderprogramm einen spürbaren und direkten Beitrag zur Sicherung von Beschäftigung und regionaler industrieller Wertschöpfung. Dies verstärkt den volkswirtschaftlichen Mehrwert erheblich.

Wir lieben
EUROPA
www.vdv.de/wirliebeneuropa

**Verband Deutscher
Verkehrsunternehmen e. V.**

VDV-Landesgruppe Ost
(Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt)
Leipziger Platz 8
10117 Berlin
T +49 30 399932-0
www.vdv.de

Sitz des Vereins ist Köln
AG Köln VR 4097

Lobbyregister-Nr. bei Bundestag und
Bundesregierung: R001242

EU-Transparenzregister
50254292140-86

USt.-IdNr. DE 814379852

Die Bundesrepublik Deutschland ist gegenüber der Europäischen Union rechtlich dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen zu senken und die europäischen Klimaschutzziele umzusetzen. Daher ist eine Förderung zur Umstellung der Busantriebe auf eine CO2-freie Technologie Aufgabe des Bundes. Die Verkehrsunternehmen setzen die von Bund, Ländern und Europäischer Union initiierte Transformation der Antriebssysteme seit Jahren Schritt für Schritt um: mit verlässlichem unternehmerischem Handeln vor Ort und im Einklang mit ihren kommunalen Aufgabenträgern. Dies setzt ebenfalls voraus, dass die Bereitstellung von Fördermitteln im Klima- und Transformationsfonds von Stabilität und Verlässlichkeit geprägt ist. Nur so wird eine konsequente Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben gelingen.

Wir möchten Sie daher bitten, sich dafür einzusetzen, dass der HH-Titel 893 09-165 zur „Förderung des Ankaufs von Bussen mit alternativen Antrieben“ im KTF mindestens wieder auf das Niveau von 2026 aufgestockt wird, zumal der tatsächliche Mittelbedarf für Fahrzeuge und Infrastrukturen deutlich höher ist.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen und Ihrem Team sehr gern in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

